



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 79. Ratssitzung vom 20. Dezember 2023

2669. 2023/234

**Weisung vom 10.05.2023:**

**Finanzdepartement, Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2022**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (Beilage) wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung:

**Sanija Ameti (GLP):** Die Stiftung Familienwohnungen – ehemals Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien – erfuhr im Jahr 2022 grosse Veränderungen. Mit der Abgabe des Stiftungspräsidiums durch STR Daniel Leupi wurde die Stiftung definitiv vom Finanzdepartement der Stadt losgelöst. Die Stadtbevölkerung wuchs in den letzten 20 Jahren um fast 100 000 Personen, doch die Anzahl Wohnungen der Stiftung stagniert. Trotzdem und zu Recht setzte sich die Stiftung ein qualitatives und quantitatives Wachstum zum Ziel. Der Jahresbericht zeigt, dass es schwierig zu erreichen ist, aber Schritt für Schritt durch die Umsetzung zahlreicher Projekte, wie Sanierungen und Optimierungen, verfolgt wird. Es werden stets neue Wohnungen gebaut, um die grosse Nachfrage nach Wohnraum für Familien mit mindestens 3 Kindern zu decken. Die Mehrheit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) würdigt diesen Bericht, der sich auch mit kritischen und negativen Punkten befasst. Insgesamt wurde positiv gehandelt. Die GPK beantragt die Zustimmung zum Bericht. Nun folgt mein persönliches Votum: Die Arbeit der Stiftung Familienwohnungen ist essentiell. Sie hat eine direkte Verbindung zum wichtigsten Artikel der Bundesverfassung, Artikel 2: «Sie [die Eidgenossenschaft] sorgt für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern». Als Person, die als Kind in einer grossen Familie auf engstem Raum aufwuchs, möchte ich der Stiftung für ihre Arbeit und der politischen Mehrheit für ihren Konsens von links bis bürgerlich danken. Den Dank möchte ich auch im Namen kinderreicher Eltern aussprechen, die keine zahlbare Wohnung finden, sich oft in einer finanziell schwierigen Situation befinden und Sorge haben, ob und wie sie ihren Kindern eine Perspektive bieten können. Preisgünstiger Wohnraum und soziale Durchmischung sind für diese Familien



*essentiell, besonders für die Entwicklung der Kinder. Dank den Bemühungen für mehr Chancengleichheit können sie in einer Umgebung aufwachsen, die es ihnen ermöglicht, zu Personen gemäss Artikel 6 der Bundesverfassung zu werden: Personen, die Verantwortung für sich selbst wahrnehmen und zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft beitragen. Einige dieser Kinder sind heute im Gemeinde-, Kantons-, oder Nationalrat und sind stolz, Teil dieser Gesellschaft und im Dienst des Landes zu sein.*

Kommissionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung:

**Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP):** Die SVP lehnt den Bericht ab. Die Begründung überlasse ich aus zeitlichen Gründen Ihrer Fantasie.

#### Änderungsantrag

Die Mehrheit der GPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der GPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (Beilage) wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Sanija Ameti (GLP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP), Vizepräsidium; Rahel Habegger (SP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Sanija Ameti (GLP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP), Vizepräsidium; Rahel Habegger (SP)
Vakant:	1 Sitz (SP)



3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 2 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (Beilage) wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat